

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Freestyle Jetzt ist klar: Die Big-Air-Anlage für die Freestyle-WM soll temporär bei der alten Olympiaschanze aufgebaut werden. Mehrere Faktoren sprechen gemäss den Organisatoren dafür. **Seite 5**

Scuol La grupp da gö da Scuol festagia quista fin d'eivna il giubileum da 30 ons. Per festagiar anniversari invidan las respunsablas ad uffants e genituors in dumengia a mezdi a Gurlaina. **Pagina 6**

Fussball Der FC Celerina muss weiter um den Ligaerhalt bangen. Die Oberengadiner verloren beim FC Davos mit 0:1 Toren. Heute Samstag treffen sie zu Hause auf die US Schluuin Ilanz 2. **Seiten 8 und 9**

Junge Vers-Künstler und Fabeldichter

Neuer Teilnehmerrekord am romanischen Schreibwettbewerb «Pledpierla» der Lia Rumantscha im Engadin. Engadiner Kinder und Jugendliche in vier Alterskategorien haben 207 Geschichten eingereicht.

NICOLO BASS

BILING
2

Insgesamt 440 Texte wurden für den Schreibwettbewerb der Lia Rumantscha «Plima d'aur/Pledpierla» in drei Sprachregionen eingereicht. Auch im Engadin gab es mit 207 romanischen Texten aus vier Alterskategorien einen neuen Teilnehmerrekord. Am Mittwoch fand die Preisverteilung in Zernez statt. Die Sieger der einzelnen Kategorien sind: Gianna Malgiaritta aus Bever (3./4. Klasse), Burtel Defila aus Cinuos-chel (5./6. Klasse), Ursina Bonorand aus Guarda, Jana Hew aus Zernez (7.-9. Klasse) und Marchet Nesa aus Scuol (Jugendliche von 17 bis 25 Jahren). Die Gewinnerinnen und Gewinner dürfen ihre Geschichten an den Literaturtagen in Domat vortragen. Ausserdem werden die drei besten Geschichten jeder Kategorie im Sommer auch in der «Engadiner Post/Posta Ladina» vorgestellt. Mehr zum Schreibwettbewerb «Pledpierla» gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 6**



Die Sieger und Siegerinnen des Schreibwettbewerbs «Pledpierla»: Ursina Bonorand und Jana Hew (7./9. Klasse, links oben), Gianna Malgiaritta (3./4. Klasse, rechts oben), Burtel Defila (5./6. Klasse, links unten), und Marchet Nesa (Jugend, rechts unten).



Fotos: Jon Duschletta

Steinschlag bei Sils Baselgia

Ein Felssturz mit Steinschlag hat sich am 25. Mai oberhalb von Sils Baselgia ereignet. Wie instabil der Hang ist, ist unklar.

MARIE-CLAIRE JUR

Im Winter ergiessen sich vom Lagrev-Massiv oberhalb von Sils Baselgia hin und wieder Schneemassen spontan bis auf die Malojastrasse hinunter - wenn sie denn nicht vorher gänzlich vom Auffangbecken ausgebremsst werden. Doch zusehends poltern durch diesen bekannten Lawinenzug auch während der Sommermonate Geröllmassen und vereinzelt Gesteinsbrocken hinunter. Letzte Woche schreckte ein Felsabbruch mit Steinschlag in diesem Gebiet die Silser Bevölkerung auf. Ein Gesteinsbrocken schaffte es gar, die Kantonsstrasse und den Parkplatz zu überqueren, bevor er im Inn versank. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, doch die Behörden sind alarmiert. Denn es handelt sich beim Ereignis vom 25. Mai bereits um das dritte dieser Art in diesem Gebiet innerhalb von drei Monaten. Als Sofortmassnahme wurde der Damm des Auffangbeckens erhöht und dessen Gefälle abgeändert. Zudem wurden Schutzpalisaden aufgestellt. Aktuell wird der Hang mit einem Geo-Radar beobachtet. Je nachdem, wie sehr sich diese Bergflanke bewegt, sind weitere Schutzmassnahmen nötig. **Seite 3**

Alkoholprävention ohne Mahnfinger

Ramosch Am Freitag, 26. Mai, fand im Jugendtreff in Ramosch ein «Mix-Kurs» statt, bei welchem Jugendliche das Zubereiten alkoholfreier Cocktails erlernten. Der Anlass fand im Rahmen der «Creative Drinks Challenge» der Blue Cocktail Bar vom Blauen Kreuz Graubünden statt. Drei Stunden lang erfuhren die Jugendlichen alles zu den Grundlagen des Mixens und durften sich mit eigenen Kreationen kreativ austoben. Die am besten gelungene Kreation wurde fürs Finale nominiert. (nb)

Seite 5

First Responder schliessen eine Lücke

Sils Innerhalb von 16 Minuten nach einem Notruf muss die professionelle Hilfe vor Ort sein. Überall dort, wo dies nicht garantiert werden kann, kommen die First Responder, die Ersthelfer zum Einsatz. Seit April 2023 gibt es neu auch eine Gruppe für die Gemeinden Sils und Silvaplana. Die ehrenamtlichen Helfer übernehmen die Versorgung des Patienten vor Ort, bis der Rettungsdienst oder die Rega eintrifft. Sie führen nicht nur lebensrettende Sofortmassnahmen durch, sondern betreuen die Patienten und die Angehörigen, bis die Profis eintreffen. Eine nicht ganz einfache Herausforderung für die freiwilligen Laienretter. Über die gemachten Erfahrungen konnte die EP/PL mit Rudolf Leuthold, Leiter Gesundheitsamt Graubünden, und Curdin Vincenti, Rettungsobmann aus Sils, sprechen. (ag)

Seite 3

Preschantar la natüra sulvadia

Parc Naziunal L'on passà in november es gnü svödà cumplettamaing l'edifizi dal Center dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) a Zernez. E quai per far piazza ad üna nouva exposiziun permanenta. Davo bundant set mais restructuraziun, driva quista sonda il Center dal Parc Naziunal Svizzer darcheu sias portas. Là vain eir inaugurada la nouva exposiziun chi'd es dedicada a la natüra sulvadia. Las festivitat cumainza cun ün grond cortegi a partir da las 10.45 tras Zernez. A las 11.45 ha lö la reavertüra ufficiala dal Center dal Parc Naziunal cul pled festiv e cun contribuziuns musicalas. A partir da las 13.00 han lö differentas activitats per uffants e giuvenils e cun Globi, Furbina e Ratsch sülla piazza da sport ed i'l Chastè Planta Wildenberg. A las 14.30 concertescha il Cor Viril dal Parc Naziunal. (fmr/pl)

Pagina 7

Valposchiavo Calcio vor dem Aufstieg

Fussball Zwei Runden vor Saisonende führt Valposchiavo Calcio mit fünf Punkten Vorsprung in der 3. Liga. Diese sollten genügen, damit dem Verein der Aufstieg in die 2. Liga regional gelingt. Aber: Die Promotion ist noch nicht garantiert. Die Puschlaver sind auf weitere Punkte angewiesen, welche sie bereits morgen Sonntag beim Auswärtsspiel gegen Eschen/Mauren ins Trockene bringen können. Gelingt der Aufstieg, soll laut dem Präsidenten Renato Ciolo auch weiterhin der Spass am Sport bei allen Mitgliedern im Vordergrund stehen. Auch die Integration der Jugendlichen in die Aktivmannschaften ist ein wichtiges Ziel. Angesichts der finanziellen Herausforderungen bei einem Aufstieg darf Valposchiavo auf gesunde Finanzen zählen. (nb)

Seite 8

Anzeige

cofox.ch

«Im Labyrinth aller Dokumentenablagen sorgt COFOX Starter für einen nachhaltigen Überblick.»

Scuol 081 850 23 00
Zizers 081 307 30 30

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse



Das Seeufer ist eröffnet

Silvaplana Fröhliche Stimmung prägte die festliche Seeufereröffnung «Silvaplana» am Pfingstwochenende in Silvaplana. Während drei Tagen wurden abwechslungsreiche und grösstenteils kostenlose Aktivitäten für Kinder und Erwachsene angeboten. So sorgte am Samstag die Stand-Up-Paddling-Parade für Begeisterung, bei der Teilnehmer in lustigen Meerjungfrau-, Super-Mario- oder Hasen-Kostümen über den See um die Wette paddelten. Die beiden Silvaplana-Botschafter Balz

Müller und Jeremy Denda entzückten die Besucher mit Workshops und einer Show im Freestyle-Park. Wer sich traute, konnte die sportlichen Aktivitäten wie die Trendsportart Pumpfoil bei einem von Balz Müller geleiteten Workshop gleich selbst ausprobieren.

Auch das kulinarische Wohl kam am Anlass nicht zu kurz – nebst Brunch oder Leckerbissen wie Tapas und Waffeln im Pop-Up2-Restaurant trafen sich am Sonntagabend über 140 Campinggäste, Saisoniers und Einheimische, um gemeinsam auf der Terrasse des Campingplatzes anzustossen. Abgerundet wurde der Anlass durch eine Seeuferreinigung, an der sich rund 60 freiwillige Helfer und Helferinnen beteiligten. Tourismuskordinatorin Deborah Gröble zeigt sich zufrieden mit dem Event und sagt: «Das ganze Wochenende herrschte eine tolle Stimmung – wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit so vielen Gästen und Einheimischen die Sommersaison einläuten durften.» (Einges.)

mische, um gemeinsam auf der Terrasse des Campingplatzes anzustossen. Abgerundet wurde der Anlass durch eine Seeuferreinigung, an der sich rund 60 freiwillige Helfer und Helferinnen beteiligten. Tourismuskordinatorin Deborah Gröble zeigt sich zufrieden mit dem Event und sagt: «Das ganze Wochenende herrschte eine tolle Stimmung – wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit so vielen Gästen und Einheimischen die Sommersaison einläuten durften.» (Einges.)



Mit einem Fest und vielen Aktivitäten ist am Pfingstwochenende das Seeufer in Silvaplana für den Sommer freigegeben worden. Foto: z. Vfg

Veranstaltungen

Einblick in ein Jahrhundertprojekt

Samedan Christian Rixen, Botaniker am Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, referiert am 8. Juni um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan bei der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft über ein Jahrhundertprojekt, die «Flora Raetica».

In den Jahren 1932 bis 1935 erschien die umfangreiche und sehr präzise «Flora von Graubünden» von Josias Braun-Blanquet und Eduard Rübel. Nach einem Jahrhundert, geprägt von Landnutzungs- und Klimaveränderung, drängt sich ein Vergleich auf zur aktuellen Verbreitung und Häufigkeit der Graubünd-

ner Pflanzenarten – insbesondere im Engadin – mit dem früheren Zustand. Bis zum hundertjährigen Jubiläum der «Flora von Graubünden» im Jahr 2032 möchte man mit dem Projekt «Flora Raetica» herausgefunden haben, wie sich die Flora seit Braun-Blanquet & Rübel verändert hat, die Datengrundlagen für den Naturschutz bereitstellen und die breite Bevölkerung für den Wert der einheimischen Flora und Pflanzenbiodiversität sensibilisieren. Ein Jahr nach Beginn des Projektes gibt der Referent einen Einblick in die laufenden Arbeiten und zeigt erste Auswertungen und Ergebnisse. (Einges.)

Inscunter und Buchpräsentation «Barbin»

Zernez Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» verlassen ihre Arbeitsplätze und treffen sich mit der Leserschaft: Der nächste «Inscunter» mit der Redaktion findet am Dienstag, 6. Juni von 16.00 bis 19.30 Uhr im Schlosshof in Zernez statt. Kommen Sie vorbei, lernen Sie das Redaktionsteam kennen und diskutieren Sie bei einem Bier und einer Grillwurst über die Zeitung, über die aktuellen Themen im Engadin und über das Weltgeschehen.

Um 17.00 Uhr findet dann im Schloss Planta Wildenberg die Buchpräsentation von «Barbin sucht sein

Zuhause» statt. Barbin ist ein Wolfsjunge auf der Suche nach einem Zuhause. Auf seiner abenteuerlichen Reise durch Wälder und über Berge kommt Barbin immer wieder in Kontakt mit der Zivilisation. Die Geschichte von Braida Nesa aus Scuol wird durch Skizzen von Aita Puorger ergänzt. Die zweisprachig verfasste Geschichte ermöglicht einen sachlichen und gleichzeitig verspielten Zugang zum Thema Koexistenz von Mensch und Wolf. Während der Buchpräsentation in Zernez lesen Braida Nesa und Anna Mathis Nesa vor. Die Verlegerin Martina Gammeter ist ebenfalls anwesend. (ep)

Wochenmarkt

Samedan Ab nächsten Dienstag, 6. Juni, startet in Samedan auf dem Platz der Chesa Planta wieder der Wochenmarkt, jeweils von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Da bekannt ist, dass die Stammtische in den Restaurants immer seltener werden, kann man die-

sen Sommer am Wochenmarkt auch an einem Stammtisch einen Jass klopfen und andere Spiele spielen. Wer selber etwas verkaufen möchte, darf sich bei Ursula Mühlemann unter der Telefonnummer 081 852 5576 anmelden. (Einges.)

Abstimmungsforum

Ja zum Klimaschutz- und Covid-Gesetz

Dass für das Covid-Gesetz nun bereits zum dritten Mal ein Referendum ergriffen wurde, nahm die SP-Sektion geduldig zur Kenntnis und hat die Ja-Parole beschlossen. Für das Klimaschutzgesetz beschloss die Sektion ebenfalls die Ja-Parole. Die sehr aggressive Gegenkampagne der Gegnerschaft, welche mitunter auf völlig haltlosen Behauptungen, Falschinformationen sowie komplett aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten der Befürworterschaft basiert, verurteilt die Sektion aufs Schärfste. Die Schweiz hat sich mit dem Pariser Klimaabkommen international verpflichtet. Das vorliegende Rahmengesetz gibt nun einen Pfad mit klaren Zwischenzielen vor, wie die Schweiz bis 2050 CO₂-neutral werden will. Das Ge-

setz sieht keine Verbote und neue Abgaben vor, sondern will die Innovation mit 3,2 Mrd. Franken an Subventionen, verteilt über zehn Jahre fördern. Diese Subventionen werden durch erhöhte Energieeffizienz und weniger Abhängigkeit an fossilen Brennstoffen grosse Investitionserträge generieren und generell eine Chance für die inländischen KMUs sein. Es ist eigentlich ein Wirtschaftsförderungsgesetz. Für die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer hat die SP-Sektion ebenfalls die Nein-Parole beschlossen. Die aktuelle Umsetzung würde durch die ungleiche Verteilung der Mehreinnahmen den interkantonalen Steuerwettbewerb dermassen anheizen, dass abgesehen von einzelnen Kantonen wie z. B. Zug und Basel-Stadt

niemand profitieren würde. Ausserdem sieht die Umsetzung vor, dass die Mehreinnahmen auf Bundesebene vollständig in die Standortförderung fliessen würden. Die ursprünglich redliche Idee der OECD, dem äusserst schädlichen internationalen Steuerwettbewerb einen Riegel vorzuschieben, sodass auch internationale Konzerne etwas zum Gemeinwohl beitragen müssen, führt die Schweiz also völlig ad absurdum und legt stattdessen den Grundstein für einen intransparenten internationalen Subventionswettbewerb. Die Bürgerinnen und Bürger gehen abermals leer aus, während grosse Konzerne profitieren.

Linus Peter, Aktuar SP Oberengadin/Bergell

Heinz Ming tritt per sofort zurück

Sils Der Silser Gemeindevorstand Heinz Ming hat am 1. Juni gemäss einer Medienmitteilung seinen sofortigen Rücktritt erklärt. In seinem Rücktrittsschreiben gibt er an, die Verantwortung im Vorstand nicht mehr mittragen zu können und nicht mehr hinter den Entschieden des Gremiums und der Präsidentin stehen zu können. Der Gemeindevorstand bedauert die Demission und dankt Heinz Ming für seinen geleisteten Einsatz zugunsten der Gemeinde. An seiner nächsten Sitzung wird er sich mit der Übergabe des Ressorts und der Aufgabenverteilung bis zur Neuwahl eines neuen Mitgliedes befassen. Zudem wird er den Zeitpunkt der Ersatzwahl bestimmen. (pd)

Eine Frage über unsere Identität und Verantwortung

Die bevorstehende Abstimmung zum Klimaschutzgesetz ist weit mehr als eine simple Entscheidung über mehr oder weniger Klimaschutz. Es ist eine grundlegende Frage, die uns dazu bringt, über unsere gesellschaftliche Identität und Verantwortung nachzudenken. Wollen wir als Gesellschaft vorausschauend handeln und eigene Energien und Innovationen fördern? Oder geben wir uns der Gemüchlichkeit hin und beziehen weiterhin Rohstoffe aus Staaten, die sich diktatorischen Regimen hingeben und ihre Nachbarländer überfallen? Sind wir bereit, uns für kommende Generationen einzusetzen und ihnen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen? Oder wollen wir

ihnen einen Scherbenhaufen überlassen, der durch unsere Gleichgültigkeit und Untätigkeit entstanden ist? Legen wir Wert auf Fakten und das Wissen von Experten, um fundierte Entscheidungen zu treffen? Oder lassen wir uns von Kampagnen voller Polemik und eklatanten Lügen beeinflussen, die das eigentliche Problem verschleiern?

Möchten wir der Welt zeigen, dass wir es besser können? Oder ziehen wir es vor, mit dem Finger auf andere Länder zu zeigen, um von unseren eigenen Unzulänglichkeiten abzulenken? Es ist an der Zeit, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst werden und mutige Entscheidungen treffen, die unsere

Werte und unsere Zukunft repräsentieren. Lasst uns gemeinsam zeigen, dass wir eine Gesellschaft sein wollen, die vorausschauend handelt, eigene Energien und Innovationen fördert, sich für kommende Generationen einsetzt und auf ehrliche Informationen und Diskussionen setzt. Lasst uns beweisen, dass wir es besser können und unsere Verantwortung als Vorbild für andere Länder ernst nehmen. Die bevorstehende Abstimmung zum Klimaschutzgesetz ist eine Chance für uns, eine klare Botschaft zu senden: Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Mattia Badrutt, Silvaplana

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiefel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Guggler (bg), Andrea Guttsell (ag), Nicolas Binkert (nb), Praktikant.
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Andi Matossi (ma)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Nicolo Bass (nba)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima), Jürg Bäder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundazion Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbermarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Dieser Hang hat es in sich

Es ist bereits das dritte Mal seit vergangenem März, dass sich Gesteinsmassen im Raum «Laviner da Pignoulas» oberhalb der Strassenkreuzung von Sils Baselgia lösten und talabwärts fielen. Der letzte Vorfall vom 25. Mai führt zu Sofortmassnahmen.

MARIE-CLAIRE JUR

Einige Silser und Silserinnen haben den Steinschlag, der sich am 25. Mai frühmorgens im Gebiet Gula Stretta oberhalb von Sils Baselgia löste und geräuschvoll zu Tale donnerte, beobachtet oder gehört, andere wiederum erfuhren davon über einen kurzen Informationstext, den die Gemeinde Sils tags darauf auf ihrer Website aufschaltete. Fakt ist, dass sich mehrere hundert Kubikmeter loses Felsgestein aus einem Erosionstrichter in rund 2500 Metern über Meer gelöst hatten. «Das Gebirge in diesem Gebiet ist stark zerklüftet und bröckelt eben», sagt Geologe Christoph Nänni vom Tiefbauamt Graubünden. Das habe in dieser Höhenlage nichts mit Permafrost zu tun, sondern mit der vorhandenen Tektonik und der sich über Jahrhunderte und Jahrtausende ständig abwechselnden Einwirkung von Wärme, Kälte, Regen, Frost und Wind. «Es lösen sich hier oft Gesteinsmassen, aber 98 Prozent dieses Materials bleibt in der mittlerweile riesigen Geröllhalde darunter liegen. Nur wenige, meist grössere Einzelblöcke schaffen es weiter talabwärts bis zur Malojastrasse.»

Am letzten Donnerstag war dies der Fall, als ein rund 50 auf 60 Kubikzentimeter grosser Brocken über die Kantonsstrasse rollte und im Inn landete.



Die Steinschlagrinne mit der Abbruchstelle über Blais Paré auf 2500 Meter über Meer.

Foto: Tiefbauamt Graubünden

Dieser sei aber nicht schnurgerade den Hang hinunter in Richtung Lawinauffangbecken gerollt, sondern etwas weiter westlich durch eine Lücke im Wald bis ganz auf den Talboden gelangt, präzisiert der Geologe. Zu Schaden sei dadurch niemand gekommen, verdeutlicht Christoph Nänni, aber zusammen mit dem Forstamt Silvaplana-Sils, dem Amt für Wald und Naturgefahren und mit der Gemeinde Sils seien verschiedene Massnahmen beschlossen worden.

Dammerhöhung und Palisaden

Aufgrund der grossen Unsicherheit bezüglich weiterer Steinschläge wurde der Damm des Lawinauffangbeckens um einen bis eineinhalb Meter erhöht, steiler gestaltet und bergwärts verstärkt, sodass einzelne Felsbrocken, sollten sie überhaupt so weit talwärts rollen, aufgefangen werden. Dieser bauliche Eingriff erfolgte gleich am Tag nach dem Ereignis. Unweit des Hauptdammes, dort, wo der einzelne Gesteinsbrocken über die Malojastrasse in den Inn rollte, wurde auf Höhe der Via Engiadina ein kleiner Erddamm aufgeschüttet und darauf eine Palisade aus Stahl montiert, die wiederum mit Stahlseilen am Boden fixiert ist.

Hangmessungen mit Geo-Radar

Neben diesen temporären baulichen Massnahmen wird über die kommenden Wochen das Gelände um die Abrissstelle vom Dach des Hotels Waldhaus aus mittels Geo-Radar beobachtet, der nach dem Vorfall von letzter Woche installiert wurde. «Der tastet die Felsoberfläche ab und zeigt kleinste Verschiebungen auf», erläutert Martin Keiser vom Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden. Dieses

Gerät ist dort aber nur temporär aufgestellt. «Mit diesem Geo-Radar wollen wir sehen, ob das grössere Felspaket von rund 3000 Kubikmetern in Bewegung ist oder nicht.» Je nachdem, was diese Geo-Radar-Messungen ergeben, wird ein bereits auf dem Dach des Hotels stehender Lawinenradar zum Steinschlagradar aufgerüstet. «Dieser könnte dann mit einem Ampelsystem verbunden werden, aber zuerst müssen wir diese Messungen machen.» Mit «Ampelsystem» ist eine Verkehrsampel gemeint, die bei Bewegungen am Berg den Verkehr westlich wie östlich des Gefahrenbereichs an der Malojastrasse wie auch in Sils Baselgia anhalten könnte, in Analogie zu Anlagen, wie sie infolge des Cengalo-Bergsturzes bei Bondo installiert wurden oder aktuell in Brienz im Albulatal in Betrieb sind.

«Uns interessiert, ob im Erosionsbereich, der rund 200 auf 200 Meter gross ist, nur kleinräumige Flächen instabil sind oder allenfalls grössere», fügt Geologe Christoph Nänni an. «Wenn sich eine grössere Fläche bewegt, also vielleicht 20 auf 30 Meter gross, dann könnte es zu einem grösseren Felssturz kommen.»

Gesperrte Wanderwege

Während um und unterhalb des Lawinauffangbeckens im Raum Pioncha, das inzwischen auch ein wenig zum Geschiebesammler geworden ist, weitere Palisaden errichtet werden, hat die Gemeinde Sils bis auf Weiteres die beiden Wanderwege gesperrt, die das Gefahrengebiet queren, also die Via Engiadina von der Strassenkreuzung bei der Kirche San Lurench westwärts in Richtung Grevasalvas, aber auch denjenigen Abschnitt, welcher in östlicher Richtung über Plaz nach Sils Föglia führt.

www.sils-segl.ch

First Responder – Soforthelfer, die in die Lücke springen

Innerhalb von 16 Minuten muss eine Rettungsorganisation bei einem Unfall oder einem medizinischen Notfall vor Ort sein. Dies ist die Vorgabe der Bündner Regierung. Kann diese Forderung nicht erfüllt werden, kommen die sogenannten First Responder zum Einsatz.

ANDREA GUTSELL

Durchschnittlich dauert es mehr als zehn Minuten, bis nach einem eingegangenen Notruf der Rettungsdienst eintrifft. In abgelegenen Gebieten kann diese Zeit aus Distanzgründen aber nicht immer garantiert werden. Überlastete Strassen oder schlechtes Wetter sind weitere Faktoren, die eine rasche Hilfe verhindern können. Bei gewissen Notfällen wie einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt aber jede Minute, und schnelles Handeln ist lebenswichtig. Um diese Lücke in der Rettungskette schliessen zu können, kommen seit Mai 2020 die Erstretter zum Einsatz. Der Kanton Graubünden hat diese Aufgabe der Institution «Rettung Schweiz» übertragen. In Südbünden sind mit den Standorten Brusio, Bergell, S-chanf und neu Sils-Silvaplana vier Gruppen im Einsatz.

Einsatz und Ausbildung

Zur Ausrüstung der Ersthelfer gehört ein Notfallkoffer und ein Defibrillator. Aufgeboden werden die Helfer über die Notfallzentrale 144. Per SMS erhalten



Der voll ausgestattete Einsatzkoffer. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Defibrillator.

Foto: Andrea Gutschell

alle Gruppenmitglieder eine Nachricht mit der Angabe des Standortes und des Vorfalles. Gleichzeitig mit dem Aufgebot der Ortsgruppen wird auch der Rettungsdienst oder die Rega alarmiert. Bis zum Eintreffen der Profis übernehmen die First Responder die lebensrettenden Sofortmassnahmen wie Herzmassage und die Mund-zu-Mundbeatmung. First Responder arbeiten idealerweise mindestens in Zweierteams. Sie müssen in Notfallsituationen die Führung übernehmen, in belastenden Situationen die Ruhe bewahren und über emotionale Stabilität und körperliche Robustheit verfügen. Dazu werden sie entsprechend ausgebildet. Für die Sicherstellung der Aus- und Weiter-

bildung der First Responder ist die Alpine Rettung Schweiz (ARS) zuständig. Die ARS richtet sich dabei nach den jeweils geltenden Reglementen des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) bei der Ersthelferausbildung im Rettungswesen.

Für das Zertifikat «First Responder Plus», das auch die Gruppe Sils Silvaplana erworben hat, müssen die Ersthelferkurse Stufe 1 und 2 absolviert werden. Insgesamt sind das 28 Kursstunden. Alle zwei Jahre muss zudem ein Refresh-Kurs im Umfang von sieben Stunden absolviert werden.

Finanzierung

Dass solche Projekte etwas kosten, liegt auf der Hand. Die First Responder er-

bringen ihren Einsatz zwar ehrenamtlich, und entschädigt werden sie nur für die einzelnen Einsätze. Die Ausbildung der Erstretter wird über den Kanton finanziert. «Die Vereinbarung zwischen dem Kanton und der alpinen Rettung Schweiz sieht vor, dass der Kanton der ARS für die Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben einen pauschalen Betrag von jährlich 141 000 Franken gewährt», sagt Rudolf Leuthold, Leiter Gesundheitsamt Kanton Graubünden.

Rekrutierung von Helfern

Grundsätzlich kann jede Person in eine Situation kommen, bei der sie als Ersthelfer Nothilfe leisten sollte. Dass es schwierig ist, Freiwillige für die Aus-

bildung zum Ersthelfer zu finden, weiss auch Curdin Vincenti, Rettungsobmann aus Sils. Nach längerem Suchen konnten schliesslich sechs Personen gefunden werden. «Die Hälfte der Gruppe kommt erfreulicherweise aus der Feuerwehr Trais Lajs», sagt Vincenti erleichtert. «Das ist ein grosser Vorteil. Die Feuerwehrleute sind schwierige Situationen gewohnt und absolvieren jährlich einen Nothelferkurs.» Im Weiteren ist er froh, dass eine Person in der Val Fex zu Hause ist und somit auch dieses Seitental abgedeckt werden kann.

Alarmierung

Kommt ein Notruf auf die Handys von den First Respondern aus Sils und Silvaplana, kommunizieren sie untereinander über einen eigenen WhatsApp-Chat. «Wir hatten erst kürzlich einen Notfall in unserem Gebiet, und es hat sich gezeigt, dass unser Alarmierungssystem funktioniert», sagt Vincenti. «Und wenn immer möglich rücken wir alle miteinander aus, um uns gegenseitig zu unterstützen.»

Zufrieden zeigt sich mit dem Angebot auch der Kanton Graubünden. «In weiten Teilen des Kantons nimmt das Eintreffen der professionellen Rettungsdienste am Ereignisort einige Zeit in Anspruch, und das Einrichten eines Ambulanzstützpunktes lässt sich aufgrund geringer Einsatzhäufigkeit nicht begründen», sagt Leuthold. Negative Erfahrungen sind ihm keine bekannt. «Die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und der alpinen Rettung Schweiz verlief bisher sehr gut, wir haben nur gute Erfahrungen gemacht.»

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Lachs-Wraps

Für 4 Stück

Zutaten

- 140 g Cantadou Meerrettich
- 1 dl Vollrahm, steif geschlagen
- ½ Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale Salz und Pfeffer
- 4 Soft Tortillas
- 4 Kopfsalatblätter
- 200 g Rauchlachs
- 1 kleine Zwiebel, in feinen Ringen

Zubereitung

1. Cantadou, Schlagrahm und Zitronenschale mischen, würzen.
2. Meerrettich-Crème auf die Mitte der Tortillas streichen, Salat darauflegen, Lachs und Zwiebeln darauf verteilen. Die beiden Seitenränder je ca. 2 cm einschlagen, Wraps aufrollen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

Zubereitung: ca. 20 Minuten



Noch mehr bezahlen?

Magdalena Martullo-Blocher, Nationalrätin GR, Unternehmerin

«Das Gesetz löst nichts. Der Verbrauch von Benzin, Diesel, Öl und Gas soll in nur 8 Jahren halbiert werden. Wir werden gezwungen, zugelassene Autos zu verschrotten, funktionierende Heizungen rauszureissen, Häuser und Wohnungen zu sanieren – und stehen am Schluss ohne Strom da! Das ist verantwortungslos!»

www.stromfresser-gesetz-nein.ch

Stromfresser-Gesetz NEIN
Bundesgesetz KIG



Wir suchen für unsere Geschäftsstelle in Zuoz eine/n

BuchhalterIn inkl. Administration (40 %)

Aufgaben / Anforderungen:

- Führung unserer Buchhaltung inkl. Abschlussarbeiten
- Debitoren- und Kreditorenwesen
- Lohnbuchhaltung
- Allg. Administrationsaufgaben inkl. Telefondienst

Was Sie mitbringen:

- Freude im Umgang mit Zahlen und Mitmenschen
- Gute Kommunikation in den Sprachen D, I
- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Motivation und Interesse an unserer Kirchgemeinde

Was Sie bei uns erwarten dürfen:

Ein engagiertes Team in einer einzigartigen alpinen und touristischen Landschaft. Besoldung gemäss Richtlinien der ref. Landeskirche Graubünden. Arbeitsort ist Zuoz.

Sind Sie motiviert und wünschen eine neue berufliche Herausforderung? Möchten Sie mehr von uns erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte unseren Geschäftsführer, Markus Schild telefonisch oder per Mail. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

«reTurmo Oberengadin» – evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin
Ritscha 61 • 7524 Zuoz • 081 836 22 23
admin@reTurmo.ch • reTurmo.ch

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?

Sie gratulieren und wir gewähren...
50% Rabatt auf Ihr Glückwunscheinserat.

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse
112 mm breit x 112 mm hoch

Normalausgabe:
schwarz/weiss Fr. 259.45
farbig Fr. 346.10

Grossauflage:
schwarz/weiss Fr. 357.50
farbig Fr. 478.35

inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Musterinserat



Engadiner Post
POSTA LADINA



Wir brauchen Verstärkung im Verkauf unseren Top Produkte
Black Angusrindsfleisch, Käse-, und Bäckereispezialitäten.
Ab sofort oder nach Vereinbarung

Verkäufer/in 20-80%

Bankmetzger/in 50-100%

Wenn sie sich als Pensionär 1-2 Tage in der Woche Betätigten möchten, sind sie herzlich willkommen.

Wir bieten eine interessante Arbeit mit internationaler Kundschaft.

Sie verkaufen mit viel Leidenschaft und Herzblut,
sprechen Deutsch und Italienisch.

Dann zögern sie nicht und schicken Sie Ihre Bewerbung per Post
oder Email oder rufen sie uns einfach an. Wir freuen uns auf sie.

Metzgerei Plinio GmbH
Cho d' Punt 2, 7503 Samedan
Tel. +41 81 852 50 59 · +41 79 157 48 70 · metzg@plinio.ch

Sanitärarbeiten, Maurer- und
Abbrucharbeiten, verlegen von
Keramikplatten und Parkett,
Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs

im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebsliga-gr.ch



Dieses Füllerseriat kostet keine Spendegebühren.



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
ST. ANTONIUS CELERINA

Einladung

**zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
am Donnerstag, 15. Juni 2023, um 20.15 Uhr
im Grotto Cattolico, Celerina**

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juni 2022
2. Jahresbericht der Präsidentin und Bericht von Pfarrer Vlado Pancak
3. Jahresrechnung 2022
4. Revisorenbericht und Déchargeerteilung
5. Budget 2023
6. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2025
7. Wahlen
 - Präsident(in) des Kirchgemeindevorstandes
 - Vizepräsident und die übrigen Mitglieder des Vorstandes
 - Mitglieder des Seelsorgerates
 - Zwei Rechnungsrevisoren
 - Zwei Delegierte in den Seelsorgeverband Bernina
8. Gemeindebildende Aktivitäten / Pfarreireise
9. Orientierung Bauliches
10. Orientierung St. Antoniusstiftung
11. Orientierung Seelsorgeverband Bernina
12. Varia und Umfrage

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 01. Juni 2022 kann auf telefonische Anfrage bei P. Vlado Pancak eingesehen bzw. bezogen werden (Tel. 081 833 33 86 oder E-Mail celerina@gr.kath.ch).

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Celerina, im Mai 2023

Katholische Kirchgemeinde Celerina
Der Vorstand

Vielen Dank unseren Sponsoren für die Unterstützung am Seasonend-Fest des HC Silvapauna-Segl

TERRETAZ SA

Transporte, Tankstelle und Postautounternehmung, Zernez

Zur Verstärkung und Entlastung unseres Büroteams suchen wir nach Vereinbarung

Kaufmännische/r Mitarbeiter/in EFZ

Arbeitspensum: 80 – 100%

Ihre Hauptaufgaben:

- Fakturierung Kies- und Betonwerk / Transporte / Garagenbetrieb
- Debitorenbuchhaltung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Irma Tognini, Telefon 081 856 15 31 gerne zur Verfügung.

E-Mail: terretaz@bluewin.ch
Internet: www.terretaz.ch

Alkoholprävention ohne Mahnfinger

Alkoholprävention macht Spass, wie die «Creative Drinks Challenge» des Blauen Kreuzes zeigt. Mix-Kurse, kombiniert mit einem Rezeptwettbewerb, setzen auf Kreativität. Auch die Jugendarbeit Scuol und Valsot liess sich von der neuen Präventionsstrategie begeistern.

BETTINA GUGGER

Fast 20 Jugendliche versammeln sich am Abend des 26. Mai im Jugendtreff in Ramosch, um während der nächsten drei Stunden das Mixen von alkoholfreien Cocktails zu lernen. Der «Mix-Kurs» findet im Rahmen der «Creative Drinks Challenge», einem Wettbewerb der Blue Cocktail Bar (BCB) vom Blauen Kreuz Graubünden statt. Seit Herbst 2022 wurden in der Deutschschweiz in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Dachverband Offene Jugendarbeit (DOJ) bereits 100 Mix-Kurse mit über 400 Teilnehmenden durchgeführt.

Schon zum zweiten Mal bietet die Jugendarbeit Scuol und die Jugendarbeit Valsot den Kurs an. Ein Grossteil der Jugendlichen besucht die fünfte oder sechste Klasse. Für die Jugendlichen in diesem Alter spiele Alkohol noch keine Rolle, meinen sowohl Meret Wüest, welche die Kinder und Jugendförderung Scuol leitet, als auch Birgit Kohl von der Jugendarbeit Valsot. «Im Jugendtreff herrscht null Toleranz», so Wüest, «aber natürlich trinken die älteren Jugendlichen ausserhalb.» So sei sie oft auf der Strasse unterwegs, wo sie das Gespräch mit den Jugendlichen suche, um mehr über ihre Motive zu erfahren.

Shaken will geübt sein

Die Jugendlichen versammeln sich rund um den langen Tisch in der Mitte des Raumes. Auf der Theke steht bereits eine breite Auslage verschiedener Sirupe und alkoholfreier Limonaden und Apéro-Getränke bereit. Als Erstes erklärt Kursleiter Vinzenz Stipper alle notwendigen Utensilien zur Zuberei-



Die Jugendlichen hatten sichtlich Spass beim Mixen der Cocktails. Projektleiter Vinzenz Stipper hat einen guten Draht zu den Jugendlichen.

Fotos: Bettina Gugger

tung, vom Shaker bis zum Zwei-Zentiliter-Messbecher.

Stipper ist Projektleiter der «Creative Drinks Challenge» und Leiter Prävention des Blauen Kreuzes Graubünden, das sich der Alkoholprävention und Suchtberatung widmet, gemäss dem Motto «Gemeinsam für eine Welt, in der Alkoholkonsum kein Leid verursacht.» Gegründet wurde das Blaue Kreuz, das sich durch Spenden und Mitgliederbeiträge finanziert, 1877 vom damals 28-jährigen Pfarrvikar Louis-Lucien Rochat in Genf.

«Wie viel Zentiliter fliesst in einer Sekunde aus dem Dosierausgiesser?», will Stipper von den Teilnehmenden wissen. Die Mix-Erprobten kennen die Antwort: «Ein Zentiliter pro Sekunde!» Das richtige Verhältnis von Eis und Flüssigkeit ist festgelegt: Auf 20 Zentiliter Flüssigkeit kommen zehn Zentiliter Eis. Nun folgt der wichtigste Schritt: das Shaken. Glas und Shaker bilden ein Vakuum, so fliesst beim Shaken die Flüssigkeit nicht aus. Durch einen kleinen Schlag mit dem Handballen auf den oberen Rand des Shakers löst sich das Vakuum. Was bei Kursleiter Stipper dynamisch wirkt, will geübt sein, das erfahren auch die Jugendlichen. Nicht allen gelingt das Lösen des Vakuums auf Anhieb.

Die Anfänge der Blue Cocktail Bar

Die Anfänge der BCB reichen ins Jahr 1996 zurück, als eine Berner Blaukreuz-

Jugendgruppe angefragt wurde, am Gospelfestival in Bern alkoholfreie gemixte Cocktails auszuschenken. Bereits zwei Jahre später schuf das Blaue Kreuz Bern eine Stelle zur Projektleitung der BCB. Seither ist sie als Catering Bar an öffentlichen und privaten Anlässen und mit Präventionskursen an Schulen und in Jugendorganisationen präsent.

«Die Creative Drinks Challenge» geht neue Wege in der Prävention. Ziel ist laut Medienmitteilung des Blauen Kreuzes Graubünden, das Einstiegsalter hinauszuzögern. Gemäss der HBSC-Studie vom März 2023, die unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation steht, gibt knapp ein Viertel der befragten Jugendlichen im Alter von 15 Jahren in der Schweiz an, sich in den vergangenen 30 Tagen betrunken zu haben. Sieben Prozent der Befragten haben schon einmal ein Medikament in Kombination mit Alkohol eingenommen. «Prävention mit erhobenem Zeigefinger bringt nichts», meint Stipper. Alkohol werde oft erst nach jahrelangem Risikokonsum zum Problem. Diese Gefahr sei für die Jugendlichen nicht greifbar. Stattdessen gehe es darum, alkoholfreie Drinks als Alternative zu etablieren und den Alkoholverzehr positiv zu konnotieren. «Die Challenge setzt auf das Gruppenerlebnis und den Peerfaktor. Die Jugendlichen können im Austausch mit

anderen nach einer Stunde selbst einen Drink kreieren und haben dadurch ein Erfolgserlebnis.» Durch das Einbeziehen von Social Media hole die Challenge ausserdem die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt ab.

Nachdem Stipper vorgeführt hat, wie man einen Ipanema, die alkoholfreie Variante des Caipirinhas, mixt, dürfen die Jugendlichen in kleinen Gruppen einen Drink nach Rezept zubereiten. Aber auch die Dekoration darf bei einem Cocktail natürlich nicht fehlen. Stipper gibt Anregungen, wie sich mit Früchten und sauren Schlangen ein Cocktail perfekt inszenieren lässt.

Danach können sich die Jugendlichen bei ihren Eigenkreationen austoben. Auf dem Tisch herrscht ein Chaos, die Jugendlichen sind ins Mixen vertieft, sie beraten sich, welcher Sirup sich mit welchem Saft oder Limonade kombinieren lässt, wobei auch die saure Komponente nicht fehlen darf, wie sie im ersten Teil des Kurses gelernt haben.

Schliesslich geht es ans Fotografieren des Cocktails. Danach laden die Jugendlichen ihre Kreationen auf einem Onlinetool hoch. Stipper wählt als regionaler Barleitender unter den eingereichten Rezepten aus dem Kanton den Drink des Monats aus:

Ins Finale geschafft hat es Lina aus Ftan mit ihrem Feuer-Lärchen-Mix aus-

Senter Lärchenblütensirup, Sanddornsirup, Limettensaft, Crodino und Crushed Ice.

Der Sieger oder die Siegerin der Challenge aus den Kantonen Graubünden und Glarus wird am 10. Juni im Rahmen des Sommerfestes des Jugendhauses Stadtbaumgarten Chur gekürt. Als Preis winkt der Eintritt in einen Schweizer Wasserpark zusammen mit vier Freunden respektive Freundinnen.

www.bluecocktailbar.ch
www.instagram.com/bluecocktailbar.ch



Der Siegercocktail von Lina aus Ftan überzeugte.

Foto: z. Vfg

Eine Big-Air-Anlage bei der Olympiaschanze

Ein wichtiger Entscheid für die Freestyle-WM 2025 ist gefallen: Eine Big-Air-Anlage wird temporär bei der Olympiaschanze gebaut. Mit viel Schnee und wenig Stahl. Weil temporär, ist auch keine Altlasten-Sanierung nötig.

RETO STIFEL

2025 findet in St. Moritz und in Silvaplana die Freestyle-WM statt. Von den 14 Disziplinen dürfte der Big-Air-Event am publikumsträchtigen sein. Nur, wo soll die Anlage mit dem riesigen Kicker, über den die Athletinnen und Athleten mit Skiern oder dem Snowboard springen, gebaut werden? Immerhin werden alleine bei dieser Disziplin rund 10000 Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort erwartet. War diese Frage vor einem Jahr noch nicht beantwortet, ist sie nun geklärt. Gemäss einer Medienmitteilung der Organisatoren werden die Sportler bei einer sporthistorischen Stätte um die Medaillen springen: Bei

der im Jahr 2014 abgerissenen Olympiaschanze in St. Moritz.

Die Big-Air-Anlage soll temporär erstellt werden. Mit gutem Grund: Würden fixe Installationen getätigt, müsste auf dem belasteten Gelände eine Altlasten-Sanierung durchgeführt werden – mit entsprechend hohen Kosten. «Diese Altlasten-Sanierung war bei der ersten Standortevaluation das Killer-Kriterium», sagt Daniel Schaltegger CEO der WM.

Aufbau primär mit Schnee

Wie Sigi Aspriun, Präsident der WM-Trägerschaft, am Rande der St. Moritzer Gemeinderatssitzung gegenüber der EP/PL ausführte, liegt einer der Hauptgründe für den Standortentscheid im Bau der Infrastruktur. «Die natürliche Hangneigung bei der früheren Olympiaschanze begünstigt den Aufbau, dieser kann grösstenteils mit Schnee erfolgen, entsprechend braucht es viel weniger Gerüste und weitere Baumaterialien.» Auch die Erreichbarkeit des Geländes spricht gemäss Aspriun für diesen Standort. Zudem liege der Standort mit Blick auf die Lärmmissionen vor, während und nach dem Anlass sehr günstig, weil er sich entfernt von bewohnten Gebieten befinde.

Ob die Infrastruktur so, wie jetzt geplant, wesentlich günstiger wird, bezweifelt Aspriun. «Die Produktion von Schnee kostet auch Geld. Aber das Ganze ist sicher nachhaltiger, weil der Schnee nach dem Anlass für das Snowfarming verwendet und im darauffolgenden Winter wieder für die Präparation von beispielsweise Loipen verwendet werden kann.» Testwettkämpfe sind für die Big-Air-Events keine notwendig, die Infrastruktur muss also nur einmal auf- und wieder abgebaut werden.

Mit den Betroffenen sprechen

Gemäss Daniel Schaltegger ist die Standortevaluation in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Bauamt erfolgt. Vereine wie der Wurf- taubenclub oder der Tennisclub, die dort ihre Trainingsanlagen haben, seien ebenso über den Entscheid informiert worden wie der Restaurantbetreiber. «In einem nächsten Schritt werden wir nun mit allen Betroffenen das persönliche Gespräch suchen, damit wir möglichst reibungslos aneinander vorbeikommen», sagt er. Zusätzlich zu den bereits durch Sigi Aspriun erwähnten Standortvorteilen zählt er auch die windgeschützte Lage und die

Platzverhältnisse auf, die ein Publikumsaufkommen von rund 10000 Zuschauenden erlaube. Zudem befindet sich der Standort gemäss Schaltegger genau in der Mitte zwischen den beiden anderen Veranstaltungsorten, der Corviglia und dem Corvatsch. Betreffend Strom, Glasfaser sowie Wasser für die Schneeproduktion sei das Gelände zudem bereits ausreichend erschlossen.

Der Weg zur temporären Anlage

Als nächsten Schritt wird der Verein FWC 2025 St. Moritz Engadin Anfang Juni das Gesuch und sämtliche benötigten Unterlagen für den Bau der temporären Big-Air-Anlage im März 2025 bei der Gemeinde St. Moritz einreichen. Sobald das Bewilligungsverfahren abgeschlossen ist und die Baugenehmigung erteilt wurde, wird im Laufe des Sommers oder Herbstes 2023 mit der Detailplanung fortgefahren.

Die Olympiaschanze in St. Moritz wurde 1927 eröffnet. Sowohl an den Olympischen Winterspielen 1928 als auch 1948 fanden dort die Skisprung-Wettbewerbe statt. Bis 2005 wurde auf der Olympiaschanze jeweils am Stephanstag das prestigereiche Weihnachtspringen durchgeführt.

Garantieerklärung für die Academia

Gemeinderat Gemäss dem Mittelschulgesetz müssen die privaten Mittelschulen im Kanton zur Deckung der laufenden Kosten bei einer finanziellen Notlage ein Konto «Zweckgebundene Reserven Notlagen» führen. Der Gegenwert des Reservekontos ist durch ein separates Bankkonto in den Aktiven zu decken. Alternativ kann für die definierte Summe auch eine schriftliche Garantie der Standortgemeinden abgegeben werden. Die Academia Engiadina in Samedan hat nun den vier grössten Aktionären, den Gemeinden Celerina, Pontresina, Samedan und St. Moritz vorgeschlagen, diesen zweiten Weg zu gehen. Der Gemeinderat von St. Moritz hat an seiner Sitzung am Donnerstagabend einer solchen Garantieerklärung über 290000 Franken ohne Gegenstimmen zugestimmt. Im Weiteren hat der Gemeinderat ebenfalls diskussionslos das Gesetz über das Befahren von Feld-, Alp- und Waldstrassen in den Gebieten Corviglia und Marguns gutgeheissen. (rs)

Grondiusas prestaziuns da poetessas e fabulists

Passa 200 texts ladins sun gnüts inoltrats per la concurrenza da scriver Pledpierla, organisada da la Lia Rumantscha, in Engiadina e Val Müstair. In marcurdi sun gnüdas onradas las megldras prestaziuns in quatter differentas categorias.

NICOLO BASS

La giuria da la concurrenza da scriver Pledpierla nun ha pudü plondscher las ultimas einvas d'avair lungurus. Ella ha nempe stuvü leger e valütar in tuot 207 texts in quatter differentas categorias d'età. Cha quai saja ün nouv record da parteciapaziun han infuormà ils respunsabels e collavurats da la Lia Rumantscha, Ramona Barblan e Linard Martinelli, in marcurdi vers saira in occasiun da la premiaziun a Zernez. Da «prestaziuns grondiusas» ha discurrü Roman Andri da Müstair, insemel cun Sabina Cloesters e Nicolo Bass, commember da la giuria da Pledpierla. Ils uffants e giuvenils han scrit sur da differents temas: Intant cha las duos categorias da

3./4. classa e da 5./6. classa vaivain surgni il tema «superforzas», han scrit ils uffants dal s-chalin ot ed ils giuvenils fin 25 ons sur da «set minuts». La giuria ha constatà, cha la fantasia es statta immensa e multifaria. Cha las poetessas ed ils fabulists nun hajan be laschà giovar la fantasia, dimpersè hajan eir ris-chà da tour per mans temas plü actuals e serius. Finalmaing han quatter texts fat la cuorsa e quels quintas da las superforzas da «la ferma Lina», da depressiuns e mobbing fin pro experienzas sgrischaiplas d'urant la guerra da l'Ucraina, e dal svoul da las randulinas in set minuts sur e tras l'Engiadina. Las victuras ed ils victuors illas differentas categorias das-chan preleger lur istorgias eir d'utuon in occasiun dals Dis da litteratura a Domat. Implü vegnan eir preschantats ils prüms trais texts da las quatter categorias d'urant la stà illa Posta Ladina.

Rangaziun Pledpierla 2023

Categoria 3./4. classa: 1. Gianna Malgiaritta da Bever, La ferma Lina; 2. Chiara Grond da Sta. Maria, Las nozzas da castrofa; 3. Emma Cassitti da Müstair, Il super ... Giat?

Categoria 5./6. classa: 1. Burtel Defilla da Chapella/Cinuos-chel, Superforzas; 2. Gloria Pietrogiovanna da S-chanf, Superforzas – mobbing; 3. Laila Thoma da Cinuos-chel, Superforzas – depressiuns.

Categoria 7.-9. classa: 1. Ursina Bonorand da Guarda e Jana Hew da Zernez, In set minuts tras l'Engiadina; 2. Luan Hofmann da Scuol, Set minuts chi müdan la vita; 3. Joao Pedro Jardim Catarino da Scuol, Set minuts.

Categoria 17 – 25 ons: 1. Marchet Nesa da Scuol, L'esperienza sgrischaipla; 2. Selina Martina Müller da Martina, Per adüna; 3. Mira Luisa Mayer da Ramosch, Greivas decisiuns.



Ils vendschaders da Pledpierla 2023: Emma Cassitti, Gianna Malgiaritta, Chiara Grond; Laila Thoma, Burtel Defilla, Gloria Pietrogiovanna; Joao Pedro Jardim Cattarino, Ursina Bonorand e Jana Hew, Luan Hofmann; Mira Luisa Mayer, Marchet Nesa, Selina Martina Müller. fotografias: Jon Duschletta

Cun scannar il code QR as chatta il video cun ün insaj dals texts victuors da la concurrenza da scriver Pledpierla.



«Far e sunar – duos passius per il plech»

Cuntrasts Bertilla Giossi ho accompagnà a duos Grischuns, chi haun la listessa paschiun: il lutun (tud. Messing). Uschè es nat il nouv film dad RTR «Far e sunar – duos passius per il plech». Simon Gabriel da S-chanf e Marina Caminada da Vrin haun tuots duos üna paschiun per la tola. Per esser pü precis: pel lutun. Ella es constructura d'instrumentaint ed el lascha resuner l'instrumentaint

miraculusamaing. Il film «Far e sunar – duos passius per il plech» accompagna il trumbettist talento a Malmö e tschercha las rischs da sia paschiun. Il film muossa però eir la lavur precisa da Marina Caminada – sainza quella nu dess que üngün singul tun. (rtr/fmr)

Il film «Far e sunar – duos passius per il plech» vain emess per la prüma vouta in dumengia, ils 4 gën, a las 17.25 sün SRF 1. In seguit es il film eir da chatter in l'internet suot: www.rtr.ch/cuntrasts.

Giubileum da la gruppa da gö

Scuol In dumengia, ils 4 gën, invida la gruppa da gö GÖPI da Scuol ad üna festa particulara: Ella festagia nempe il giubileum da 30 ons. La festa d'anniversari per pitschen e grond ha lö da las 11.00 fin las 17.00 sülla piazza da balla-

pè Gurlaina a Scuol. Organisats vegnan gös e differentas surpraisas per uffants e genituors: baccerina, pes-char e schmincar sun ils chavazzins. Eir pel bainstar culinaric esa pisserà d'urant la festa da giubileum. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Vögel	ils utschels
der Seeadler	l'avla da mer / l'aglia da mar
die Singdrossel	il dresch chantadur
der Singvogel	l'utschè da chaunt / chant
der Spatz	il pasler
der Specht	il pichalain
der Sperber	il sprer pitschen
der Sperlingskauz	la tschuetta nanina
der Star	il sturnel
der Steinadler	l'avla / l'aglia
der Steinkauz	la tschuetta da gianda / da gonda
die Stockente	l'anda sulvedgia / sulvadia
der Storch	la cicogna
der Strandläufer	il rivarel
die Sumpfmeise	la parüschla da palüd / palü, la tschingalegra da palüd / palü



IL CUDESCH

Barbin es ün giuven luf in tschercha d'ün dachasa. Sün seis viadi plain aventüras tras gods e sur muntognas vain Barbin adüna darcheu in contact culla civilisaziun. Per furtüna vain el accompagnà da Jaronas, ün nanin chi til güda cun buns cussagls.

L'istorgia da Barbin, scritta in rumantsch e tudais-ch, tematisescha la coesistenza tanter l'uman e'l luf e las dumondas multifarias in quist connex. Las bellas skizzas dad Aita Puorger cumpletteschan l'istorgia da Braidia Nesa da möd impreschiunant.



CURA

Mardi, 6 gën 2023, a las 17.00 uras
L'entrada es gratuita. Gugent invidaina a tuot ils visitaduors da gnir eir a l'«Inscunter» da l'«Engadiner Post/Posta Ladina». Quel ha lö da las 16.00 a las 19.30 – nus ans allegrain sün Vus.

INGIO

l' Chastè Wildenberg a Zernez

gammetermedia



PRESCCHANTAZIUN DA CUDESCH

Badair la natüra sulvadia

Davo bundant set mais restructuraziun, driva quista sonda il Center dal Parc Naziunal Svizzer darcheu sias portas. Là vain eir inaugurada la nouva exposiziun permanenta chi's dedichescha a la natüra sulvadia. La FMR ha gnü l'ocasiun da visitar l'exposiziun cuort avant l'avertüra.

L'on passà in november es gnü svödà cumplettaing l'edifizi dal Center dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) a Zernez. E quai per far piazza ad üna nouva exposiziun permanenta. Davo set mais lavuors es uossa tuot pront – ed in göggia passada pro la visita da la FMR d'eiran ils lavurants be amo vi d'optimar ultims detaglins.

Da rimplazzar l'exposiziun davo var 15 ons d'eira fingià decis pro l'avertüra dal Center dal PNS l'on 2008. E quella exposiziun vaivan vis fin dal 2022 lura eir fingià passa 350'000 visitaduras e visitaduors. «Id es simplamaing fascinant che pussibilitads chi s'ha implü in conguai cun avant 15 ons. Impustüt la tecnica da video ha fat ün grond svilup in quist fratemp», disch Hans Lozza, il manader dal proget e respunsabel per la comunicaziun pro'l PNS. Per pudair spordscher darcheu üna nouva experienza als giasts, ha il PNS investi var 2,5 milliuns francs illa nouva exposiziun permanenta.

Ün audioguide interactiv

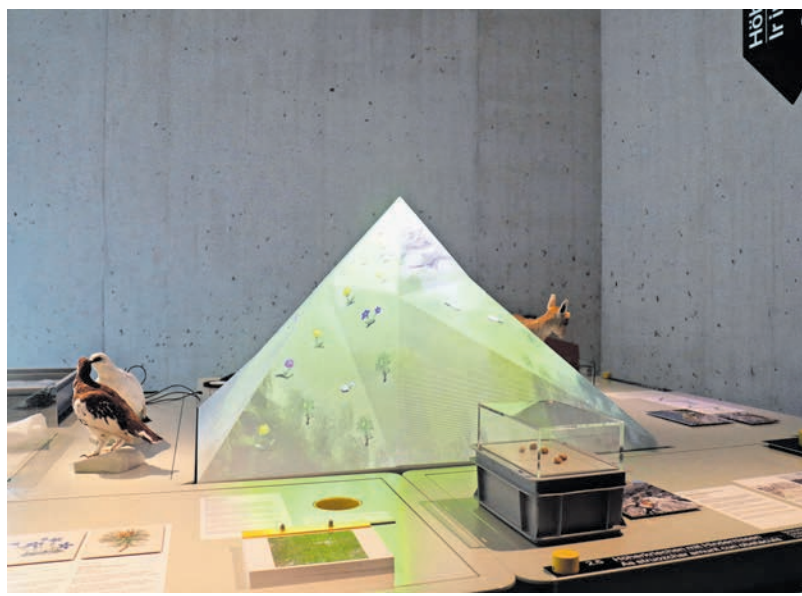
Arrivond i'l Center dal PNS, dà güsta in ögl cha eir il local d'entrada es gnü refat cumplettaing. Pro la nouva tecca – chi's rechatta uossa visavi da l'entrada e na plü a schneistra – as survain ils bigliets sco eir la guida audio. Quista guida interactiva es ün dals elemaints centrals da la nouv'exposiziun. «Il giast ha dürant seis gir tras il center adüna darcheu l'ocasiun da tour part activamaing e da responder a dumondas fond adöver da la nouva guida audio interactiva. Ma el survain eir bleras infuormaziuns implü», declara Hans Lozza.

La guida nouva consista d'ün smartphone – aposta modifichà pel PNS – in cumbinaziun cun uragliers. Davo registrar l'apparat e tscherner la lingua, cumainza l'aventüra in direziun natüra sulvadia. Per la guida ha la collavuratura dal PNS, Anna Mathis – insemel cul cabarettist Flurin Caviezel – registrà il cuntgnü rumantsch. Uschi gliö as poja eir far la guida per taldais-ch, talian, frances, ed inglais.



Üna tailla da 16 meters sün 2,5 meters muossa scenas our da las quatter stagiuns da l'on i'l PNS – e quai in üna resoluziun dad 8k.

fotografia: PNS



La nouva exposiziun es dedichada a la natüra sulvadia. E quella as poja sentir piglond part activamaing.



fotografias: Martin Camichel

Vista panoramica

Sco üsità cumainza l'exposiziun permanenta i'l prüm plan dal center a Zernez. E là as rechatta eir il prüm highlight da l'exposiziun. Cun verer quel, s'inclegia eir che cha Hans Lozza ha maniaà cul svilup tecnic: Üna tailla da 16 meters largezza sün 2,5 meters otezza muossa diversas impreschiuns our da las quatter stagiuns da l'on i'l PNS. Perquai projectesch quatter beamers ils purtrets sün duos parais dad ot meters largezza. E quai cun üna enorma resoluziun – in 8k ed in vista panoramica. «Uschè svanischans ils pixels. Ils visitaduors dessan «sfuondrar» quia illa natüra sulvadia. Ed els dessan invlidar ün pa tuot quai che chi'd es dadourvart», disch Hans Lozza. El agiundscha cha grazcha a quist'installaziun possa eir gliued plü

veglia o cun ün handicap survgnir ün'impreschiun da la vaira natüra chi's rechatta dadoura: «Quai es eir stat ün dals böts da quist proget d'exposiziun.»

Güzzar las uraglias

L'exposiziun maina davo inavant i'l seguond plan, speravi a las prümas staziuns davart l'istorgia dal Parc Naziunal Svizzer. Quella vain nempe raquintada in totalmaing desch episodas. Quellas as sparpaglian tras tuot l'exposiziun i'ls piertans.

Chaminond sü da s-chala as savura fingià da dalöntscha üna fin'odur da dschember. «Per quist local d'exposiziun vaina laschà far ün'installaziun cun laina da dschember our da la Val S-charl. Bes-chas intagliadas in dschember survegnan vita grazcha ad

ün'animaziun da video», uschè Hans Lozza. Eir quia as vain darcheu perdüta dal ciclus d'ün on illa natüra sulvadia dal PNS, ma quista vouta our da la perspectiva da las bes-chas e da divers process naturals. E per as pudair focussar daplü süls divers clings da la natüra, es gnü registrà sco prüm il tun: «Quai es insè insolit. Normalmaing as faja sco prüm la sparta visuale e davo il tun – nus vain fat quai viceversa. Quia as dessa propi güzzar eir las uraglias.»

Tuot ils sens

I'l terz local da l'exposiziun vegnan lura amo svagliats amo tuot ils ulteriurs sens. In maniera d'ün labor as vain a savair daplü davart la lavur da perscrutaziun dal PNS. Installaziuns da

video ed ogets per tocker aint invidan als giasts da scuvrir activamaing la lavur scientifica da passa 100 ons. La fin da l'exposiziun as vaja darcheu inavo sül prüm plan. Là vegnan lura tematisadas las perspectivas e'l futur dal PNS sco eir da la natüra sulvadia. Ma daplü nu dess amo gnir tradi.

Uffants tanter tschinch e dudesch ons pon eir ir tras la nouva exposiziun permanenta fond adöver d'üna guida audio aposta per els. Tadlond ün gö auditiv, güdan els a la figura «Furbina» a tscherchar a seis frar «Ratsch», chi'd es spari. E dafatta eir pels uffants amo plü giuvens sun gnüts miss ad ir posts da giovar cun aspets educativs. Uschè ch'ingün nu vain a la cuorta illa nouva exposiziun permanenta i'l Center dal PNS a Zernez. Martin Camichel/fmr

«Inscunter» L'«Engadiner Post/Posta Ladina» in visita pro'ls lectuors!

Nus bandunain nos büro e visitain las piazzas da cumün per imprender a cugnuscher noss lectuors. Nus invidain ad El/Ella da visitar nos stand, da giodair üna liongia e forsa üna bierina e da discuter cullas redacturas e'ls redactuors sur da tuot quai chi capita sün quist muond. Gni speravia e depositai Voss'opiniun e regard l'«Engadiner Post/Posta Ladina».

Engadiner Post
POSTA LADINA



6 gën 2023, da las 16.00 fin las 19.30, illa cuort dal Chastè da Zernez.

Schafft Valposchiavo Calcio den Aufstieg?

Zwei Runden vor Schluss hat es der Drittligist Valposchiavo Calcio in den eigenen Händen. Fünf Punkte Vorsprung vor dem Zweiten US Schluwein-Ilanz sollten eigentlich reichen, um den direkten Aufstieg in die 2. Liga, regional, zu schaffen.

Zwei Runden vor Schluss hat es der Drittligist Valposchiavo Calcio in den eigenen Händen. Fünf Punkte Vorsprung vor dem Zweiten US Schluwein-Ilanz sollten eigentlich reichen, um den direkten Aufstieg in die 2. Liga regional zu schaffen.

Renato Ciolo hört es nicht gerne: «Die Beantwortung von Fragen, bei denen noch keine mathematische Gewissheit über den Aufstieg besteht, ist nicht in meinem Sinne», sagt der Präsident des Drittligisten Valposchiavo Calcio wenn man ihn auf die allfällige Promotion in die 2. Liga anspricht. Tatsache ist, dass die Puschlaver zwei Runden vor Schluss fünf Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten US-Schluwein-Ilanz aufweisen. Und dass der Gruppensieger in diesem Jahr direkt in die höhere Spielklasse, also die 2. Liga, regional, aufsteigen wird.

Ein Auswärts- und ein Heimspiel Einen Fingerzeig gegeben, dass die Sache noch «nicht gegessen» ist, hat der

Bündner Cupfinal am 18. Mai. Damals verlor Valposchiavo Calcio gegen Schluwein-Ilanz mit 1:3 Toren. Nun, die Punkte für den Gruppensieg in der Meisterschaft wollen die Südbündner an diesem Wochenende beim Auswärtsspiel in Eschen-Mauren, einem Mittelfeldklub, holen. Oder spätestens am 10. Juni zu Hause gegen den Tabellenletzten Buchs.

Bei den Puschlavern ist man selbst ziemlich überrascht über die mögliche Promotion. «Niemand bei uns hatte sich zum Ziel gesetzt, die Meisterschaft zu gewinnen, auch nicht nach der hervorragenden Herbstrunde», staunt Renato Ciolo noch immer ein bisschen über seine erste Mannschaft. Die in dieser Saison erzielten Ergebnisse (20 Spiele/51 Punkte!) seien auf «die grossartige Arbeit» zurückzuführen, welche der Trainerstab und die Spieler von Anfang an gezeigt hätten. Die Leidenschaft für den Fussball und der Wille seien entscheidend gewesen.

Spass am Fussballspiel Wenn der Aufstieg definitiv gelingen sollte, welche Ziele setzt sich Valposchiavo Calcio? «Unser oberstes Ziel ist immer, dass jeder im Verein, seien es die Aktiven Junioren oder Senioren, Spass am Fussballspielen haben», betont der Präsident. Die Entwicklung der Jungen, seien es Jungs oder Mädchen, stünde im Vordergrund. Nicht nur sportlich, sondern im generellen Ver-

halten. «Ein wichtiges Ziel bleibt es, möglichst viele aus dem eigenen Jugendbereich in die Aktivmannschaften zu integrieren», betont Ciolo.

Ob der Puschlaver Verein gerüstet ist für den Aufstieg in die 2. Liga, will der Präsident nicht so beantworten, er wägt ab. Wie vor 20 Jahren beim ersten Aufstieg werde man auch diesmal «nichts Verrücktes» machen und versuchen mit den eigenen Mitteln bis zum Schluss dabei zu bleiben. In erster Linie mit dem Nachzug der eigenen Junioren. Valposchiavo Calcio engagiert sich schon lange für den Nachwuchs. Der erste wichtige Schritt wurde 1997 mit der Fusion der Jugendabteilungen von Brusio und Poschiavo gemacht. Heute zählt die Abteilung fast 150 Mädchen und Jungen.

Gesunde Finanzen Die 2. Liga ist auch eine finanzielle Herausforderung. Zahlen will Renato Ciolo jedoch keine nennen. «Aber unsere Finanzlage ist dank treuer Sponsoren, Unterstützer und vieler Freiwilliger gesund», betont der Präsident. Und wenn der Aufstieg Tatsache werden sollte, gibt's dann eine Riesenfeier im Puschlav? «Sollte der Traum Wirklichkeit werden, werden wir auf jeden Fall ein Fest organisieren, an dem alle beteiligt sind, welche zu dieser aussergewöhnlichen Leistung beigetragen haben», sagt Ciolo. Stephan Kiener

Sammelprojekt für den Waldbau

Graubünden In Zusammenarbeit mit rund 200 öffentlichen und privaten Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern hat der Kanton fünf regionale Pflegeprogramme ausgearbeitet. Diese Programme beinhalten jeweils die Themen Schutzwald, Waldbiodiversität und Waldbewirtschaftung ausserhalb des Schutzwaldes. Mit den Massnahmen in allen Programmen wird gleichzeitig auch der Lebensraum Wald für die darin lebenden Wildtiere gepflegt und wo

möglich aufgewertet. Zusammengefasst ergeben alle darin enthaltenen Arbeiten das «Sammelprojekt Waldbau 2023». Die Regierung genehmigt dieses Sammelprojekt mit Gesamtkosten von rund 30,73 Millionen Franken. Zudem sichert sie den beteiligten Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern Kantonsbeiträge in der Höhe von insgesamt 25,23 Millionen Franken zu. Das Sammelprojekt umfasst die Behandlung von rund 3300 Hektaren Wald. (staka)

Veranstaltung

Jacques Guidons Nachlass extra muros

Küsnacht Die Galerie Goldbach Center zeigt vom 8. Juni bis 31. August eine Auswahl aus dem Nachlass des Zernerer Künstlers Jacques Guidon (1931–2021). Guidon war einer der kraftvollsten Künstler des Engadins und ein unerschrockener Kämpfer für die rätoromanische Kultur. Als Lehrer, Theatermacher, Karikaturist, Maler und Schriftsteller hat er das Engadin als Meister der Farbe und des Wortes geprägt. Die Ausstellung findet in

Zusammenarbeit mit der Galeria La Suotta Madulain statt, ist an der Seestrasse 39 in Küsnacht zu finden und ist jeweils montags bis freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Die Vernissage beginnt am Donnerstag, 8. Juni um 17.00 Uhr mit Rico Valär, Doris Deflorin und René Bärsch, die in Leben und Werk Guidons einführen werden und Bigna Guler, die den Anlass musikalisch begleiten wird. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Anzeigen



DAS BUCH

Barbin ist ein Wolfsjunge auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Auf seiner abenteuerlichen Reise durch Wälder und über Berge kommt Barbin immer wieder in Kontakt mit der Zivilisation. Zum Glück wird er von Jaronas, einem Zwerg, begleitet, der ihm mit Rat zur Seite steht. Die in Deutsch und Romanisch verfasste Geschichte von Barbin ermöglicht einen sachlichen und gleichzeitig auch verspielten Zugang zu den vielfältigen Fragen rund um die Koexistenz von Mensch und Wolf. Die schönen Skizzen von Aita Puorger ergänzen die von Braidia Nesa geschriebene Geschichte eindrucksvoll.

WANN

Dienstag, 6. Juni 2023, um 17.00 Uhr

Gerne laden wir alle Besucher auch an den «Inscunter» der «Engadiner Post/Posta Ladina» ein und freuen uns auf den Austausch. Dieser findet von 16.00 bis 19.30 Uhr statt.

WO

Im Schloss Planta Wildenberg in Zernez

gammetermedia 

BUCHPRÄSENTATION



mitmachen & gewinnen
Leserwettbewerb
ENGADINER POST

CHESA PLANTA 2023
EINSENDESCHLUSS: 8. JUNI 2023

So gehts: QR-Code scannen oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

Zu gewinnen:
2 x 2 Tickets für
Klassik-Konzert



Bogn Engiadina Scuol

Für das Bogn Engiadina Scuol suchen wir per **1. September 2023** oder nach Vereinbarung eine/-n

Mitarbeiter/-in Römisch-Irisches Bad (20% und 50%)

- Betreuung und Aufsicht der Gäste im Römisch-Irischen Bad
- Durchführung der angebotenen Massagen

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l' Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter www.cseb.ch/jobs

Sportplatz San Gian, Celerina

FC CELERINA - US SCHLUEIN ILANZ 2

Samstag, 3. Juni 2023, 18.00 Uhr

VOM SPIELER ZUM SPIELLEITER

Fabrizio Forcella

Beim FC Celerina laufen jede Woche nicht nur Spielerinnen und Spieler fürs Fussballspiel auf, sondern auch die Schiedsrichter des FCC, die für die Leitung von verschiedenen Spielen zuständig sind, schnüren ihre Fussballschuhe an.

Ohne Schiedsrichter kein Spiel. Mit diesem Slogan machen seit Langem die Fussballverbände in der Schweiz auf die Wichtigkeit der Spielleiter aufmerksam. Andri Sutter ist seit September 2020 als Spielleiter tätig. Zuvor war er 17 Jahre lang Spieler beim FC Celerina. «Ich war Torhüter und Verteidiger», erklärt er. In den ersten beiden Jahren als Schiedsrichter war er auch immer noch aktiver Spieler. Dies sei eine sehr intensive Zeit gewesen, da er an Meisterschaftswochenenden praktisch nie einen freien Tag hatte. Momentan leitet Sutter die Spiele aller Juniorenkategorien sowie die 4. Liga der Frauen. «Seit Kurzem durfte ich mein Debüt als Schiedsrichter in der Qualifikation der 5. Liga und der 4. Liga der Herren geben.» Letzteres war Sutters gesetztes Ziel für seine Schiri-Karriere. Nun möchte er sich in der 4. Liga weiterhin durchsetzen und schauen, ob er noch einige Meisterschaftsligen erklimmen kann. Was er besonders mag, dass Schiris immer

einen kühlen Kopf bewahren und blitzschnell reagieren müssen. «Diese Herausforderung gefällt mir besonders.» Als Spieler habe er sich ausserdem oft gefragt, warum ein Spielleiter eine bestimmte Aktion bestraft. Deswegen ist es ihm wichtig, sich die Zeit zu nehmen, um den Spielern seine Entscheidungen zu erklären, sodass keine Missverständnisse auf dem Platz auftreten. Denn er sieht auch bei seinen alten Fussball-Kameraden, dass sich eine Mannschaft auf dem Platz immer benachteiligt fühlt und dann häufig dem Schiedsrichter die Schuld zuschiebt. «Dies ist ein altes Klischee, das ich versuchen möchte zu beseitigen.»

Mix aus Frische und Erfahrung

Nebst der neugierigen Haltung Sutters gegenüber dem Schiedsrichteralltag darf der FC Celerina auf einen weiteren Schiri zählen, der eine grosse Erfahrung mit sich bringt. Konrad Rey hat im Sommer 1984 den Grundkurs zum Schiedsrichter absolviert und leitet seither jede Saison Fussballspiele. Seit 1997 ist Rey beim FCC als Schiri angemeldet. Die höchste Qualifikation erreichte er, als er für Spiele der 2. Liga interregional auflaufen durfte. Als Assistent konnte er sich in einem Schiedsrichtertrio bis



Schiedsrichter Konny Rey anlässlich des Spiels am Einweihungstag vom Clubhaus San Gian (Foto: Nicola Rogantini)

in die damalige Nationalliga A hochkämpfen. «Heute leite ich Spiele bis und mit der 4. Liga in der Region Bern und Jura.» Auch er hat wie Sutter eine Spielervergangenheit hinter sich. Beim FC Madretsch, ein Bieler Verein, spielte er von den D-Junioren bis zur 3. Liga. Danach kam der Wechsel als FCC-Schiri. Er liebe beim Spielleiten, dass jedes Spiel eine völlig neue Geschichte sei und er jedes Mal neu gefordert werde. «Mit jedem Spiel wächst deine Erfahrung, und es fällt dir leichter, Situationen richtig einzuschätzen. Du lernst schnell, dich zu entscheiden und zu diesen Entscheidungen zu stehen.» Dies sei besonders an schlechten Tagen wichtig,

denn ein Schiri könne sich ja nicht wie ein Spieler einfach auswechseln lassen. Doch am Ende lohnt es sich auch bei diesen Spielen, sich zu motivieren. «Wenn ein Spieler der geschlagenen Mannschaft mir nach dem Spiel für meine Leistung gratuliert, ist dies ein besonderer Dank für die eigene Leistung.»

Dem Ligaerhalt näher

Der FC Celerina kann den Abstand zum Abstieg in die 5. Liga weiterhin

gleich halten. Nach dem Auswärts-spiel am Pfingstmontag gegen den FC Davos befinden sich die Celeriner weiterhin drei Punkte vor dem Schlusslicht Valposchiavo Calcio. Mit der momentan besseren Strafpunktesituation müssten die Puschlaver in zwei Spielen vier Punkte sammeln, und der FCC würde leer ausgehen, um etwas im Tabellenkeller zu bewegen. Dies will der FCC verhindern, und im Heimspiel gegen die US Schluein Ilanz 2 wird das Team versuchen, wichtige Punkte zu holen. Zuschauerinnen und Zuschauer können das letzte Heimspiel der Saison auf der San-Gian-Wiese an diesem Samstag, 3. Juni 2023, ab 18.00 Uhr verfolgen. Sechs Stunden zuvor betreten die D-Junioren den Celeriner Rasen für ihr Spiel gegen das Team Surselva. Die weiteren FCC-Teams sind dieses Wochenende auswärts beschäftigt. Die C-Junioren reisen nach Sargans, wo sie auf den FC Bad Ragaz treffen. Das Spiel der A-Junioren findet am Sonntag, 4. Juni 2023 um 12.00 Uhr in Landquart gegen den FC Landquart statt. Die FCC-Damen bestreiten ihr Spiel am gleichen Tag in Triesen gegen den FC Triesen 3a. Der Anpfiff erfolgt um 14.00 Uhr.



Schiedsrichter Andri Sutter ist als OFV-Schiedsrichter in der ganzen Ostschweiz unterwegs (Foto: Patrick Barros)

SPIELPLAN - MÄNNER: 4. LIGA - GRUPPE 1

FC Celerina - Chur 97 2 (auswärts) Sa 10.06.2023, 17.00

SPIELPLAN - FRAUEN: 4. LIGA - GRUPPE 1

FC Celerina - FC Triesen 3a Grp. (auswärts) So 04.06.2023, 14.00

FC Celerina - FC Eschenbach 2 So 11.06.2023, 11.30

FC Celerina - Team Surselva 2 Grp. So 18.06.2023, 14.00

VIA MAISTRA 100
7504 PONTRESINA

NIGGLI ZALA & PARTNER

+41 81 838 81 18
BEWI@NIZA.CH
NIZA-PARTNER.CH

der.elektriker

Bera & Tempini AG www.derelektriker.ch Tel. 081 832 32 70

Ihr Elektriker im Engadin
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

Rangliste Männer

4. Liga - Gruppe 1

1.	Chur 97 2	40
2.	FC Bonaduz 1	33
3.	FC Untervaz 1	32
4.	CB Surses 2b Grp.	27
5.	FC Davos 1	26
6.	CB Lumnezia 1	22
7.	US Schluein Ilanz 2	15
8.	US Danis-Tavanasa 2 Grp.	15
9.	FC Celerina 1 Grp.	10
10.	Valposchiavo Calcio 2	7

Rangliste Frauen

4. Liga - Gruppe 1

1.	FC Mels 1	37
2.	FC Untervaz-Chur 2 Grp.	36
3.	FC Eschenbach 2	33
4.	FC Buchs 1	29
5.	Team Surselva 2 Grp.	16
6.	FC Schwanden-Linth 2 Grp.	12
7.	FC Celerina 1	8
8.	FC Triesen 3a Grp.	6
9.	FC Thusis/Cazis 2	5



ST. MORITZ ENERGIE

Spannung seit über 135 Jahren
www.stmoritz-energie.ch

ESTD 2017

PLAN-B KITCHEN

B MEANS BETTER.

AXA

Hauptagentur St. Moritz
Via Sturpunkt 21, 7500 St. Moritz
081 837 55 77 | st.moritz@axa.ch
www.axa.ch

COSTA

Haustechnik GmbH

Via Maistra 62, 7505 Celerina
www.costa-haustechnik.ch

Michael Pfäffli AG

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

| 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |
| Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 3. bis 4. Juni 2023
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 3. Juni
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 4. Juni
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 3. Juni
 Dr. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83
 Sonntag, 4. Juni
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 511 55 04

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 3. Juni
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 4. Juni
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Pultrii 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-
 schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um
 Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Bud-
 gets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Frühreziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder
 öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
 und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
 Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung
 Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsot | Zerne
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren
 Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Niederlage gegen den FC Davos

Fussball Bei sommerlichen Temperaturen begann das Spiel eher gemächlich, ehe Davos in der siebten Minute nach einer präzisen Flanke auf den zweiten Pfosten die erste gute Gelegenheit hatte. Der Kopfball aus kurzer Distanz wurde jedoch von Torhüter Diego Carrajo mit einem herausragenden Reflex gehalten. In den ersten 20 Minuten war das Spiel sehr ausgeglichen und fand hauptsächlich im Mittelfeld statt. Auf dem schwierig zu bespielenden Kunstrasenplatz kam es zu vielen Fehlpassen, und vor allem die Gäste versuchten sich noch zurechtzufinden und ihr Spiel aufzuziehen. So war es wieder der FC Davos, welcher nach einer erneuten Flanke zu einer nächsten Möglichkeit kam. Auch in der 29. Minute kombinierte Davos gut über die linke Angriffsseite, aber der Abschluss wurde geblockt und verfehlte das Tor knapp. Kurz vor der Halbzeitpause erhielt Celerina einen Freistoss aus etwa 35 Metern, den Carlos Tejo jedoch zu zentral auf den Torhüter brachte. In der ersten Halbzeit zeigten beide Mannschaften kein gutes Spiel, wobei Celerina fussballerisch etwas besser war. Dennoch konnte sich Celerina keine nennenswerten Torchancen herauspielen, während Davos sich auf die Verteidigung konzentrierte und mit langen Bällen in die Spitze sein Glück suchte.

Kurz nach dem Wiederanpfiff prüfte Joel Bassin den gegnerischen Torhüter mit einem Schuss, den dieser jedoch zur Ecke abwehren konnte. Der anschliessende Eckball von Patrick Barros fand den Kopf von Gregor Steiner, dessen Kopfball jedoch über das gegnerische Tor ging. In der 56. Minute lief Patrick Barros in die Tiefe und wurde mit einem perfekt gespielten langen Pass bedient. Er konnte den Ball kontrollieren und über den herausstürmenden Torhüter chippen, aber ein Davoser Verteidiger schaffte es noch, den Ball von der Linie zu kratzen. Der FC Celerina schien nun in der Partie angekommen zu sein und erarbeitete sich einige vielversprechende Offensivaktionen. Diese waren jedoch allesamt nicht von Erfolg gekrönt, da entweder der letzte Pass zu ungenau oder der Abschluss zu harmlos war. Davos setzte weiterhin auf lange Bälle, sich bietende Kontermöglichkeiten oder

Standardsituationen. Bei einem Davoser Konter konnte Gregor Steiner in letzter Sekunde den Abschluss des Stürmers gerade noch mit einer Grätsche blocken. Einer der Davoser Freistösse wurde durch einen eigenen Spieler auf das Tor von Diego Carrajo gelenkt. Er behielt jedoch den Überblick und konnte den Ball schlussendlich problemlos festhalten. Eine ähnliche Situation in der 72. Minute ereignete sich auf der Gegenseite. Der scharf getretene Freistoss von Carlos Tejo wurde ebenfalls noch abgelenkt und zwang den Davoser Torhüter zu einer starken Parade. Auch vier Minuten später hatte Tejo das Glück leider nicht auf seiner Seite. Sein strammer Schuss aus 30 Metern war etwas zu genau, sodass der Ball wuchtig an die Latte prallte. Den Abpraller konnte der Torhüter anschliessend fangen.

Celerina hatte mehr und bessere Chancen, schaffte es jedoch nicht, diese in Zählbares, sprich Tore umzumünzen. So kam es, wie häufig in solchen Fällen. In der 94. Minute kam es zu einem Missverständnis zwischen Verteidiger und Torhüter in der Hintermannschaft von Celerina. Ein Davoser Stürmer erfasste die Situation blitzschnell, sprang dazwischen und blieb vor Torhüter Diego Carrajo cool. Er schob den Ball zum unverdienten 1:0 für den FC Davos ein. Celerina versuchte nochmals alles nach vorne zu werfen, was jedoch nicht mehr richtig gelang. Es war ein hart umkämpftes und verkrampftes Spiel, bei dem Celerina zwar die bessere Mannschaft war, jedoch auch nicht restlos überzeugen konnte.

Somit ist für den FC Celerina die Mission Klassenerhalt noch nicht geschafft. Im letzten Heimspiel gegen den US Schluen/Ilanz am kommenden Samstag, 3. Juni um 18.00 Uhr wollen die Engadiner wieder ein anderes Gesicht zeigen und wichtige Punkte gewinnen. Dabei hofft der FC Celerina auf zahlreiche Zuschauende. Kilian Steiner

Für Celerina spielten: Diego Carrajo, Maximilian Braun, Andrin Knellwolf, Peter Evans, Claudio Cadonau, Carlos Tejo, Joel Cabral, Matthew Snell, Nanes Schlegel, Pedro Pereira, Patrick Barros, Martim Troncho, Luca Melcarne, Leslie Coughlan, Aronne Beti, Gregor Steiner, Joel Bassin.

Zwischensaison ist...



... wenn sich der Schnee vom letzten Winter unter einer Holzschnitzeldecke in den Sommerschlaf begibt. Foto: R. Stifel

Anzeige



Museum Alpin

Ab Montag, 5. Juni, ist das Museum Alpin wieder geöffnet. Beim Rundgang durch das alte Engadiner Haus tauchen Besucher:innen in die Wohnverhältnisse von anno dazumal ein. Ebenso in die Entstehung des Sommer- und Wintertourismus. museum-alpin.ch

Ricola-Kräutergarten

Die 13 Kräuter, welche in den Ricola-Kräuterbonbons stecken, wachsen im Ricola-Kräutergarten eingangs Val Roseg. Anhand von Informationstafeln wird Wissenswertes über Salbei, Frauenmantel oder Malve etc. vermittelt. pontresina.ch/wandern

Wiedereröffnung Bellavita Erlebnisbad und Spa

Die Revisionsarbeiten im Bellavita Erlebnisbad und Spa sind abgeschlossen. Ab Samstag, 3. Juni, ist die Wasser- und Spawelt wieder geöffnet. Neu und während einer 14-tägigen Testphase stehen den Schwimmer:innen im Sportbecken zwei Gegenstromanlagen zur Verfügung. pontresina-bellavita.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Sonntagsgedanken

Fluors

Aviond fat müdada la mità dal mais mai d'eiran ünas da mias prümas impreschiuns da l'Engiadina Bassa las fluors sülla prada. Las differentas culurs ed apparentschas am paraivan uschè bel. Verer tras la fanestra da meis büro la prada culurida am plashaiva ourdvar. Mincha prümavaira am regorda da quista ferma impreschiun e giod las fluors darcheu.

Quai chi'm plascha il plü bain es la diversità da las fluors. Minchüna ha ün'otra fuorma ed ün'otra cultur. Schi's fa ün püschel dvainta quel il plü bel schi's piglia differentas fluors. Ed eir sch'üna es ün pa plü pitschna e tschella ün pa plü gronda. Scha minchüna guardess oura listess, gniss il püschel svelt lungurus. Minchatant decorechan las fluors da la prada nossas baselgias pels culurs divins. Lura es üna minchatant ün pa plü glüschainta e tschella ün pa plü stangla, üna ün pa plü visibla e tschella lascha pender il cheu, üna es ün pa da la vart e tschella sta dret sü. Ingüna nun es perfetta, insembel fana però ün püschel bellichem chi fa bain al cour a quella o quel chi til contaimpla.

Eir nossa cumünanza es diversa. Minchün es oter, minchüna different. Per esser cumünanza ans dovraina però ün a tschel e be insembel, cun nossas características diversas, eschna cumünanza.

Paulus douvra il purtret dal corp cun sia membra per discuorrer da l'uniun da la cumünanza malgrà las differenzas. Il purtret ch'el douvra s'inclegia bain. «Scha'l pè dschess: Siand ch'eu nu sun ün man, nu fetsch eu part dal corp, nu fess el perquai part dal corp?» Pel corp es mincha part importanta.

Il püschel cun fluors da la prada o il corp cun sia membra sun duos purtrets chi'ns invidan da predschar la cumünanza chi's fuorma da persunas differentas e diversas. Minchüna cun seis duns, seis möd da pensar, sias dumondas, seis bsögns e sias fermezzas.

La creaziun ans muossa la ricchezza e bellezza chi'd es illa varietà da fuormas e culurs. Eir nus umans eschan part da la creaziun multifaria e diversa.

Rav. Marianne Strub, Ardez

Ich will euch trösten,
wie einen seine
Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 4. Juni

St. Moritz – Bad 10.00, Kreis-Gottesdienst mit Konfirmation, Pfr. Patrice J. Baumann, Englische Kirche St. John. Es werden folgende Jugendliche konfirmiert: Livio Beck, Leandro Cadisch, Jenny Cuorad, Elio Fasciati, Nannigna Hungerbühler, Selina Polinelli und Tiziano Vincenti (Badkirche, St. Moritz)

Pontresina 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Niculo

Samedan 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter

Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem

Lavin 11.00, Predgia refuormada, r. Jon Janett, San Görg

Guarda 11.10, Cult divin a Guarda, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Guarda

Ardez 10.00, Cult divin ad Ardez, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

Ramosch 9.30, Cult divin, r. Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

Vnä 11.00, Cult divin, r. Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä

Martina 17.00, Cult divin, r. Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Martina

Tschierv 17.00, meditaziun; cun musica da Stephan Britt, clarinetta, d/r, Bettina Schönmann, baselgia Tschierv, poesias da prümavaira e da stà

Valchava 18.30, meditaziun; cun musica da Stephan Britt, clarinetta, d/r, B. Schönmann, Reformierte Kirche Valchava, poesias da prümavaira e da stà

Katholische Kirche

Samstag, 3. Juni

St. Moritz – Bad 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 17.00, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Sonntag, 4. Juni

St. Moritz – Dorf 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz – Bad 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Susch 18.00 Uhr, Eucharistiefeier

Ardez 16.30 Uhr, Eucharistiefeier

Tarasp 11.00 Uhr, Eucharistiefeier

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 4. Juni

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Maria Brean, Freikirche Celerina

Scuol 17.45, Filmabend mit biblischem Input, d, Freikirche Scuol (Gallario Milo), The Chosen, Episode 5, Staffel 1– Hochzeit zu Kana

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

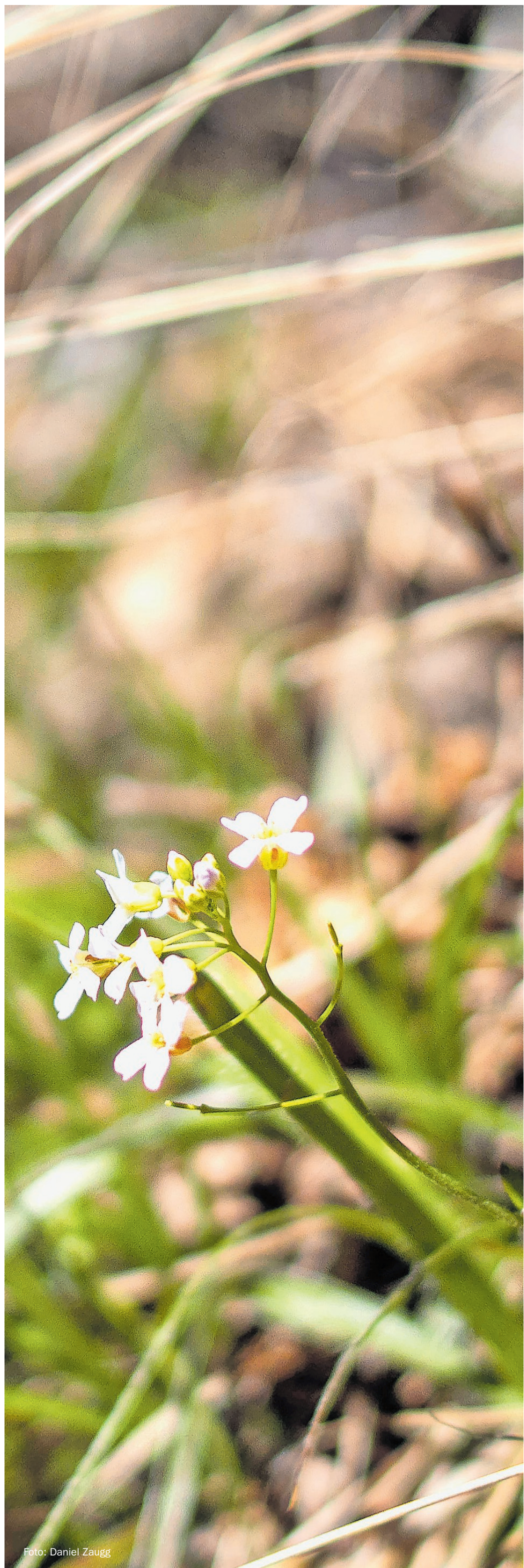


Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Neuer EP/PL-Praktikant

In eigener Sache Am vergangenen Donnerstag hat Nicolas Binkert sein Praktikum in der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» begonnen. In den nächsten drei Monaten wird er den Arbeitsbereich eines Lokaljournalisten kennenlernen. Er wird recherchieren, schreiben und fotografieren, die Redaktion bei der Produktion der Zeitung unterstützen und mithelfen, die Online-Kanäle zu bespielen. Begleitet wird er dabei durch die Mitarbeitenden der Redaktion.

Nicolas Binkert ist in St. Moritz aufgewachsen. Vor einem Jahr hat er die Matura an der Academia Engiadina in Samedan abgeschlossen und dann den Militärdienst als Durchdiener geleistet. Nach seinem Praktikum wird er im September ein Geschichtsstudium beginnen. (ep)



Nicolas Binkert absolviert ein Praktikum bei der EP/PL. Foto: Marlon Tramèr

Veranstaltungen

Gian Pietro Gini stellt in Soglio aus

Bergell Die Ausstellung von Gian Pietro Gini dauert noch bis 31. August und ist in den Räumlichkeiten des Hotel-Restaurants La Sogliana in Soglio zu sehen. Es handelt sich um eine Kunstausstellung mit Schmetterlingen und Blumen auf Leinwand. Am Ende der Ausstellung können die Leinwanddrucke des Künstlers erworben werden. (Einges.)

Wo sind die Wiesel?

Naturschutz Das Projekt «Wilde Nachbarn Engiadina Val Müstair» möchte herausfinden, wie es den Wieseln im Engadin und Val Müstair geht. Wiesel-Beobachtungen können über evm.wildenachbarn.ch gemeldet werden.

Die Meldungen aus der Bevölkerung liefern so Hinweise auf das Vorkommen der beiden Arten. Damit die Tiere ungestört bleiben, um den Nachweis ihrer Art zu erbringen, werden zusätzlich Spurentunnel aufgestellt. Für die Betreuung der Spurentunnel werden Freiwillige gesucht. Am Mittwoch, 7. Juni in La Punt Chamues-ch und am 8. Juni in Scuol findet jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr ein Einführungskurs statt. Dabei werden die Wiesel und die Methoden zu ihrer Erfassung vorgestellt. Anmeldungen an: evm@wildenachbarn.ch (Einges.)



Open Doors Engadin – Chesa Pradé Madulain

Am grünen Berghang, an dessen Flanke die Ova d'Es-cha ins Tal sprudelt, befindet sich ein mutiges Gegenbeispiel zum Engadiner Heimatbaustil: die Chesa Pradé am Rande Madulains. Auffällig sind nicht nur die harten Kanten, die mal einen Erker oder einen Balkon gegen aussen, mal einen Einschnitt ins Gebäude formen, gerade so, als habe man hier sauber ein Stück aus einer Torte gelöst. Augenfällig ist auch, wie Architekt und Miteigentümer Jakob Schilling Fenster als Stilelement beim Bau Ende der 70er eingesetzt hat. Klein, links, quadratisch,

unten, tief eingelassen, oben, gross, rechts, hervorspitzen, länglich ... Schier kaleidoskopartig durchbricht und «verfensert» hier Schilling die Chesa und schafft somit eine zeitgemässe Interpretation der herkömmlichen Engadiner Architektur aus dem Madulainer Dorfkern. Drei Eigentumswohnungen hat die Chesa Pradé, welche Sie in nur fünf Gehminuten vom Bahnhof aus erreichen können. Am letzten Juniwochenende können Sie das Haus am Architektur-Event «Open Doors Engadin» in Augenschein nehmen. (vig) Foto: Sabine Schilling

WETTERLEGE

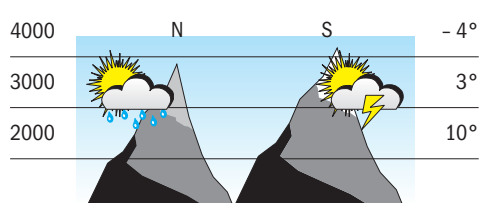
Unser Land liegt an diesem Wochenende weiterhin nur am Südrand einer Hochdruckzone im Bereich labil geschichteter Luftmassen. Deshalb ist das Wetter nicht ganz stabil, und einzelne Regenschauer oder Gewitter sind durchaus einzuplanen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Zunächst eher sonnig, später steigendes Schauerisiko! Der Tag beginnt in vielen Orten sonnig. Im Tagesverlauf entwickeln sich jedoch von den Bergen ausgehend zunehmend mehr und zum Teil auch dickere Quellwolken. Damit steigt besonders ab dem Nachmittag auch die Bereitschaft zu einzelnen Regenschauern oder eventuell auch Gewittern an. Wo, wann und ob überhaupt solche Schauerwolken entstehen, kann man jedoch nicht genau vorhersagen. Die Temperaturen steigen bis zum Nachmittag auf angenehme, aber nicht allzu hohe Werte von 13 bis 20 Grad.

BERGWETTER

Auf den Bergen ist das Wetter am Samstag unsicher. Zwar zeigt sich zwischen durch die Sonne, wiederholt mischen jedoch Quellwolken mit und das Risiko für Regenschauer oder vielleicht sogar Gewitter nimmt im Tagesverlauf zu. Die Temperaturen sind halbwegs angenehm.



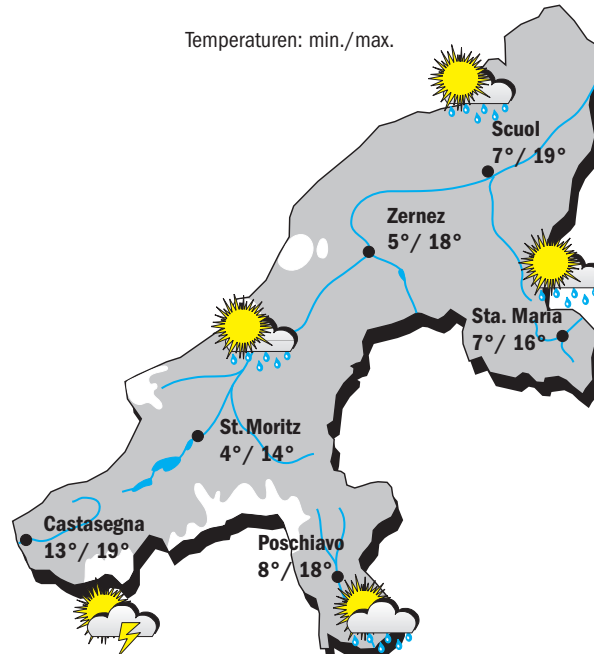
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	9°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
8 / 18	8 / 17	7 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
4 / 14	5 / 15	4 / 15

Reiseerinnerungen

JON DUSCHLETTA



Es ist schon eine Weile her, Spätherbst war's, grau und trüb. Ich steige in Chur in den ICE 70 nach Hamburg-Altona. Die Anzeige am Zug

verspricht knappe elf Stunden Zugreise mit Zwischenhalt in Göttingen und Hannover. Es ist Mittag, halb eins, ich setz' mich in ein leeres Abteil und frage mich, ob ich am Abend in Hamburg wohl noch etwas in den Magen bekommen würde.

Pünktlich fährt der ICE los, lässt die Churer Bahnhofshalle hinter sich, nimmt Tempo auf, und bald verschwinden auch die Churer Aussenquartiere aus meinem Blickfeld. Schon kurz nach Haldenstein fühle ich mich richtig entspannt, streck' die Beine und geniesse die melancholische Herbststimmung, die wie ein Kaurismäki-Film an mir vorbeizieht. Eine Pipeline windet sich entlang der Strecke, längst abgeerntete, braune Felder, dahinter, ansatzweise, nebelverhangene Flanken des Calanda. Weit draussen, zwischen zwei solchen Feldern, fällt mir ein kleiner weisser Punkt auf, der sich langsam bewegt. Ich fixiere diesen, folge ihm und erkenne darin einen weissen, futuristisch anmutenden Fahrradhelm, einer, wie ihn üblicherweise Zeitfahrer auf ihrer Jagd nach der letzten Hundertstelssekunde tragen. Der Helm will so gar nicht in dieses ruhige, herbstliche Bild passen. Die Person, die den Helm trägt, ist ganz in Schwarz gekleidet, aus der Distanz scheint mir, dass sogar das Fahrrad schwarz ist, alles, bis auf den weissen Helm, verschmilzt mit der Landschaft. Dieser bewegt sich wie ein kleines, tief fliegendes Flugobjekt durch die Gegend. Meine Gedanken kreisen rund um dieses Bild, ich beobachte, wie der weisse Punkt kleiner und kleiner wird, wie die Person langsam mit der Landschaft verschmilzt und schliesslich ganz aus meinem Blickwinkel verschwindet.

«Nächster Halt, Landquart» tönt es laut aus den Lautsprechern. Die Ansage reisst mich abrupt aus meinem kleinen Tagtraum. Ich prüfe kurz, ob alle Taschen meines Reiserucksacks verschlossen sind und mache mich, sobald der ICE in Landquart zum Stehen kommt, vom Acker. Die Reise hat gut begonnen, schade, denn nach Hamburg hätte ich längst schon mal gewollt. Wehmütig schaue ich dem abfahrenden ICE nach, gehe in Richtung Unterführung, um auf Gleis 6 den Zug ins Engadin zu besteigen. Mein Ziel: Zerne. Eigentlich ja auch nicht die schlechteste Destination.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch